

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 309.

Dienstag den 5. November.

1850.

### Bekanntmachung.

Nachstehende

#### Kriegs-Ministerial-Ordre an die Beurlaubten der Armee.

Sämmtliche Beurlaubten der Armee, einschließlich der Kriegreservisten, mit einziger Ausnahme der **gesetzlich anerkannten** Ernährer hilfbedürftiger Familien, ingleichen alle zum Forst- und Flurschutz und zur Polizei-Unterstützung befehligten Mannschaften erhalten andurch Befehl, **sofort** bei ihren Parteien in den Standquartieren einzutreffen.

Es wird den Beurlaubten und Commandirten freies Fortkommen auf den Eisenbahnen gewährt, und haben sich dieselben hierbei nur durch ihre Pässe, resp. Einberufungs-Ordres oder sonstige Bescheinigungen auf den betreffenden Eisenbahnstationen zu legitimiren.

Dresden, den 2. November 1850.

Kriegs-Ministerium.

Nabenhorst.

Kollarf.

wird, gleichzeitig ergangener Anordnung zufolge, auch hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht mit der Aufforderung: dieser Ordre unverzüglich nachzugehen.

Leipzig den 3. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Seeburg.

Spöcken.

### Bekanntmachung.

Nachdem neben den in unserer Bekanntmachung vom 21. Juni d. J. benannten Personen nunmehr auch

Johann Gottlieb Schoetter, wohnhaft in Lehmanns Garten, neben der Barfußmühle, zum Anschlag von Placaten und Annoncen, so wie als Zettelträger von uns in Pflicht genommen worden ist, so wird Solches, unter Verweisung auf die in vorgedachter Bekanntmachung enthaltenen Bestimmungen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig den 21. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Spöcken.

### Morgen Mittwoch den 6. November a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Finanzdeputation, die Versicherung des städtischen beweglichen Eigenthums betr.

2) Gutachten der Deputationen zum Finanz- und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, den Ankauf des Hotel de Prusse betr.

#### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 30. October.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung theilte der Vorsteher die Vorstellung mit, welche der Rath auf Antrag des Collegiums wegen des den Ständen vorgelegten Pressegesetzentwurfs an die Regierung gerichtet hat.

Sie lautet also:

An das Königl. Ministerium des Innern zu Dresden.

Der Entwurf eines für das Königreich Sachsen zu erlassenden neuen Pressegesetzes ist bereits so vielfach der Gegenstand gründlicher Erörterung gewesen, daß eine Einmischung unserer Seite in diese hochwichtige Frage, wenn nicht als unberechtigt, so doch als überflüssig erscheinen könnte, müßte sich uns nicht hierbei eine durch unsere Amtspflicht uns nahe gelegte Rücksicht aufdrängen, die wie nicht undrückt lassen dürfen, die Rücksicht auf das materielle Wohl unserer Mitbürger, was wir, wenn jener Entwurf wirklich als geltendes Gesetz in das Leben treten sollte, im hohen Grade für bedroht erachten müßten.

Leipzig hat als Centralpunkt des deutschen Buchhandels eine Bedeutung gewonnen, die ihm und mit ihm dem engern Vaterlande groß nicht zur Unrecht gereicht hat, die aber auch für den materiellen Wohlstand seiner Einwohner von der größten Wichtigkeit ist. Dieser materielle Wohlstand wird aber durch gesetzliche

Bestimmungen, wie sie der Eingang erwähnte Entwurf in Vorschlag bringt, gefährdet; denn wer den vielverzweigten Organismus des Buchhandels, wie er in Leipzig besteht, so wie der mit ihm verbundenen, ja von ihm abhängigen Gewerbe richtig ins Auge faßt, der wird einräumen müssen, daß mit solchen Bestimmungen derselbe in seinem bisherigen Umfange nicht mehr bestehen kann, sondern daß er vielmehr mit ihnen und durch sie zu solcher Unbedeutendheit herabgedrückt werden muß, daß sein Bestehen oder Nichtbestehen überhaupt nicht mehr in die Waagschale fallen kann, wenn es sich um die Frage über die Hebel zur Förderung der materiellen Volkswohlthat handelt, während er bis jetzt unter die vornehmsten dieser Hebel gerechnet werden durfte.

Der Buchhandel und alle mit ihm verbundenen Gewerbezweige bilden, in dem Umfange, in dem sie zeitlich in Leipzig bestanden haben, eine so enge und festgegliederte Kette, welche keines ihrer Glieder entbehren kann, soll sie und mit ihr alles, was sie zusammengehalten und erhalten hat, nicht völlig zertrümmert werden. Geht man auf die Thatsachen zurück, vermöge welcher sich der Leipziger Buchhandel und mit ihm die ihm verwandten Nebenzweige des Gewerbesektes entwickelt, und bis zur jetzigen Bedeutsamkeit gesteigert haben, so wird man nicht verkennen, daß das Commissionsgeschäft diejenige Branche des Buchhandels ist, welche Leipzig zum deutschen Centralpunkt für letzteren erhoben hat; aber ebensowenig wird man in Abrede stellen können, daß der Verlags-



buchhandel und mit ihm die vielfältigen anderen durch den Buchhandel bedingten Gewerbe, insbesondere das Druckereigewerbe, welche tausenden von Einwohnern unserer Stadt ein anständiges Auskommen sichern, untereinander und insbesondere mit dem Commissionsgeschäft in der engsten Wechselwirkung stehen, so daß eins mit dem andern getragen und gehoben oder aber beeinträchtigt, ja völlig vernichtet wird und werden muß. Leider ist letzteres das Loos, mit welchem Leipzig durch die beabsichtigte Gesetzgebung bedroht wird. Zum Beweise, wie begründet diese Befürchtung ist, sei es uns gestattet einen der wichtigsten, und die Fortexistenz unserer Stadt, als des Centralplatzes für deutschen Buchhandel bedingenden Geschäftszweige, den Commissionshandel, mit Rücksicht auf die Frage:

Kann derselbe beim Eintritte der projectirten Pressgesetzgebung in Leipzig noch fortbestehen?  
näher ins Auge zu fassen.

Das Wesen des Commissionsbuchhandels ist bereits von Sachverständigen so gründlich erörtert, daß wir dasselbe, um nicht bereits Gesagtes zu wiederholen, in folgenden kurzen Sätzen erfassen zu können glauben.

Der Leipziger Commissionsbuchhandel vermittelt die mechanische Beförderung der Erzeugnisse des gesammten deutschen Verlagsbuchhandels nach allen Theilen des Continents; er ist die große Expeditionsanstalt für letzteren, die vor allem die Aufgabe zu lösen hat, fremde Interessen zu fördern, insbesondere fremdes Eigenthum zu wahren; sie bedarf daher zu ihrem Bestehen aber auch vornehmlich des umfassendsten Schutzes dieses fremden Eigenthums.

Dieser Schutz war bisher in Sachsen gewährt, und diesem Umstande allein verdankt Sachsen, daß seine zweite Stadt der Centralpunkt deutschen Buchhandels werden, und sich in dieser Eigenschaft über zwei Jahrhunderte hindurch behaupten konnte. Prüfen wir nun den Gesetzentwurf mit Rücksicht auf obige Frage, so drängt sich selbst dem Laien die betrübende Gewissheit auf, daß diese Frage verneint werden müsse; denn wer will sich noch ferner mit der Expedition fremder Verlagszeugnisse befassen, wenn er nach §. 6. des Entwurfs wegen der, in vielen Fällen selbst unwissentlichen „Verbreitung“ eines verbotenen Werkes mit Strafe bedroht, und in §. 27. für den Inhalt der von ihm weiter beförderten fremden Verlagsartikel verantwortlich gemacht wird? und welcher Verleger soll in Leipzig noch einem Commissionär seine Verlagsartikel zur Expedition anvertrauen, wenn er Gefahr läuft, daß ihm nach §. 6. sein Eigenthum mit Beschlag belegt werden kann? Denn wie es für den Commissionär bei der Umfanglichkeit des Geschäfts an sich schon zur absoluten Unmöglichkeit wird, sich von dem Inhalte jedes durch seine Hand gehenden Verlagswerkes in Kenntniß zu setzen, so ist dies insbesondere dann der Fall, wenn ihm die weiter zu befördernden Bücher, wie dies gar häufig zu geschehen pflegt, in verschlossenen, mit der Adresse des Empfängers versehenen Packeten zugestellt werden, die er, will er sich nicht einer Pflichtverletzung gegen seinen Auftraggeber schuldig machen, ohne jede Kenntniß von deren Inhalte an den Ort ihrer Bestimmung abzugeben hat. Ebenso wird es aber auch für den auswärtigen Verleger bei der oben angedeuteten Gefahr des zeitweiligen oder gänzlichen Verlustes seines Eigenthums zur Unmöglichkeit, Leipzig seine Commissionen anzuvertrauen, da er sich gegen diese Gefahr nicht einmal zu schützen vermag, denn die Gesetze seines Landes über das was verboten oder erlaubt ist, bieten ihm keine Garantie dafür, da er nach diesen nicht beurtheilen kann, ob das, was er daheim durch die Presse verbreiten darf, nicht etwa in Sachsen mißliebig sein, und mit Beschlag belegt werden könnte.

Diese beiden Bestimmungen in §. 6. und 27. allein schon genügen vollkommen, um den Commissionsbuchhandel in Leipzig zur Unmöglichkeit zu machen und daher einen der blühendsten Erwerbszweige Sachsens und mit ihm die Existenz vieler Tausende von fleißigen Arbeitern zu vernichten. Man tröste sich nicht etwa damit, daß wenn auch der Commissionshandel von dannen ziehe, der nicht minder wichtige Verlagsbuchhandel und mit ihm Druckereien und was sonst damit zusammenhänge, in Leipzig verbleiben werde; denn wer sich nur einmal die Mühe genommen hat, in diesen complicirten Organismus des gesammten Leipziger Buchhandels und der ihm verbundenen Erwerbszweige mit unbefangenen Auge hineinzublicken, der wird unsere obige Behauptung von der engsten Wechselwirkung, in welcher alle diese Geschäftszweige zu einander stehen, zur Genüge bestätigt finden, und sich demgemäß nicht verhehlen wollen, daß mit dem Verluste der einen Branche die übrigen nothwendig nachfolgen müssen.

Indes abgesehen von dieser inneren Nothwendigkeit, so bietet

der Gesetzentwurf auch Bestimmungen genug dar, welche den Verlagsbuchhandel und das Druckereigewerbe sammt allen ihren Dependenz in ihrem Bestehen zu lähmen, und wenn vielleicht auch nicht einem sofortigen plötzlichen, doch einem desto sicherem Untergange entgegen zu führen geeignet sind. Wir gestatten uns hier nur die einflussreichsten hervorzuheben:

Nach §. 12. soll die Uebernahme der Redaction und Mitredaction einer Zeitschrift für den oder die Betreffenden von dem wesentlichen Wohnsitz in Sachsen und der Stimmberechtigung zu den Landtagswahlen bedingt sein. Diese Bestimmung trifft am härtesten, was vielleicht gar nicht hat getroffen werden sollen, nämlich die wissenschaftlichen Zeitschriften in Gegensatz zu den politischen, denn wenn bei letzteren der Wohnsitz des Redacteurs schon wegen der Nothwendigkeit der schnellen Mittheilungen politischer Thatsachen mit seltener Ausnahme am Orte des Erscheinens der Zeitschrift stattfinden wird, ja stattfinden muß, so liegt diese Nothwendigkeit bei den wissenschaftlichen Zeitschriften, wie die Erfahrung lehrt, nicht vor, vielmehr kommt es bei diesen nicht sowohl auf schnelle Mittheilung des Neuen, als vielmehr darauf an, daß die Redaction in die Hand einer wissenschaftlichen Autorität für den Specialzweig, den die Zeitschrift vertritt, gelegt ist. Diese Autoritäten sind bisher ohne Rücksicht auf den Wohnsitz des Herausgebers in ganz Deutschland aufgesucht und gefunden worden, und Leipzig würde fortan mit dem Eintritte dieser Bestimmung für die meisten seiner wissenschaftlichen Zeitschriften nicht mehr der Verlagsort sein können.

Auf das System der Cautionen und deren Höhe, so hart und auch die darauf bezüglichen Bestimmungen erscheinen, gestatten wir uns nicht näher einzugehen, die darüber laut gewordenen Urtheile Sachverständiger haben diesen Punkt zur Genüge beleuchtet; wohl aber dürfen wir die in §. 31. den Verlegern und Druckern angebrochte zeitweilige oder völlige Entziehung des Gewerbsbefugnisses ohne Urtheil und Recht nicht unerwähnt lassen; diese Bestimmung zeichnet sich zunächst durch die, allen sonstigen Strafbestimmungen fremde, anomale Härte aus, daß die Strafe bereits eintreten soll, noch ehe durch letztes Erkenntniß die Strafbarkeit der in Frage befangenen Handlung außer allen Zweifel gesetzt ist, und man kann und darf sich hierbei nicht vorspiegeln, daß dieselbe dadurch wieder ausgeglichen werde, daß jene Strafe nur eine zeitweilige sei und wieder außer Wirksamkeit trete, sobald das letzte Erkenntniß ein freisprechendes sei; denn die Entziehung des Gewerbsbefugnisses auf Zeit ist in den allermeisten Fällen der gänzlichen Vernichtung eines Geschäfts gleich zu achten, welches nur in dem unausgesetzten lebendigen Betriebe die Möglichkeit seines Bestehens zu suchen hat.

Diese Bestimmung trifft aber insbesondere den Drucker eben so wie dessen in §. 5. und 27. des Entwurfs ausgesprochene Verhaftung für die in seiner Officin mechanisch gefertigten Pressezeugnisse doppelt hart, denn derselbe ist absolut nicht im Stande, sich gegen die ihm durch diese Vorschriften angedrohten Nachtheile und Strafen zu schützen, selbst wenn er für jeden Zweig der Literatur urtheilsfähige competente Gelehrte zur Prüfung der ihm zum Drucke übergebenen Schriften anstellen wollte und könnte. In den meisten Fällen ist dem Verleger an der möglichst schleunigen Vollendung des Druckes gelegen; der Drucker empfängt das Manuscript stückweise oder aber das Werk wird in seinen verschiedenen Abtheilungen nicht selten in verschiedenen Officinen gedruckt, so daß Angesichts der geforderten Beschleunigung eine Prüfung des Inhalts der übergebenen Werke Seiten des Druckers eben so wenig möglich ist, als in den beiden andern vorerwähnten Fällen, in denen der Drucker nicht wissen kann, was die Fortsetzung des Manuscripts oder der Theil desselben, der in anderen Officinen gedruckt wird, annoch enthält. Und dennoch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die von ihm gedruckten Abschnitte eines Werkes, wenn schon sie an sich etwas Strafbares nicht enthalten, doch im Zusammenhange mit den übrigen Theilen Veranlassung zur Untersuchung und somit auch zur Verfügung von Polizeimaßregeln geben, die seine Existenz zu vernichten geeignet sind.

Wir sehen davon ab, weitere Bestimmungen des Entwurfs mit Rücksicht auf die Frage zu prüfen: ob sie den Untergang eines für Leipzig und mithin auch für Sachsen so überaus wichtigen Zweiges des regsten vielgliederten Gewerbsfleißes herbeizuführen drohen? denn wir glauben diese Frage durch Vorstehendes genügend erörtert und deren leider bejahende Beantwortung mehr als ausreichend begründet zu haben. Bedürfte es aber noch eines Beweises für diese Gefahr, so müßte er zweifelsohne in dem Umstande gefunden werden, daß sofort mit dem Erscheinen dieses Gesetzent-



wurfes von verschiedenen Orten Deutschlands, und nicht ohne Aussicht auf Erfolg die Frage aufgefäht und erörtert wurde, wie der Centralbuchhandel für Deutschland von Leipzig hinweg auf einen anderen Platz verpflanzt werden könne? Tritt aber das Gesetz, wie es der Entwurf beabsichtigt, wirklich ins Leben, so wird die Lösung dieser Frage nicht lange auf sich warten lassen und Sachsen eines Juwels verlustig werden, das, einmal verloren, schwerlich jemals wieder gewonnen werden möchte.

Die Königliche Staatsregierung hat im wohlverstandenen Interesse des Landes den Buchhandel Leipzigs zeither nach Kräften gehegt und gepflegt, und nur dieser Pflege ist es möglich gewesen, demselben eine Wichtigkeit beizulegen und zu erhalten, um die wir vielfach beneidet worden sind. Wir hegen daher auch jetzt noch die zuversichtliche Ueberzeugung, daß die Königliche Staatsregierung unsere obigen Bedenken gegen den Gesetzentwurf der Erwägung werth erachten und unserer gehorsamsten Bitte:

Diesen Entwurf, in soweit er das fernere Bestehen des deutschen Centralbuchhandels in Leipzig zur Unmöglichkeit macht, wieder zurückziehen,

wohlwollende Berücksichtigung nicht versagen wird; denn bei der Erledigung dieser Frage muß ja neben den unverkennbaren hochwichtigen Rücksichten auf die materielle Volkswohlthat auch deren finanzielle Seite unerläßlich in Betracht gezogen werden, da es über allen Zweifel erhaben ist, daß mit der Vernichtung dieser jetzt so blühenden Gewerbsbranche und aller durch ihr Bestehen bedingten Nebenzweige die Steuerkraft der Bewohner Sachsens und ins besondere Leipzigs, deren das Land gerade gegenwärtig so dringend bedarf, in einer jetzt noch kaum zu berechnenden Weise geschwächt werden wird und muß. Wir bemerken schließlich noch, daß wir, wenn wir mit dieser dringenden Vorstellung der uns obliegenden Pflicht der Fürsorge für das materielle Wohl unserer Mitbürger nachgekommen zu sein glauben, zugleich auch einem Antrage des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums, welcher auf Schritte zur Abwehr der unserer Stadt durch die beabsichtigte Preßgesetzgebung drohenden materiellen Nachteile gerichtet ist, entsprochen haben.

Leipzig, den 29. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

St.-B. Otto Wigand beantragte, dem Magistrat den Dank des Collegiums für die kräftige Wahrung der Interessen der Stadt auszusprechen. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

Hierauf erstattete Kramermeister Apel Vortrag über die Resultate der gemeinschaftlichen Berathung der Deputationen zum Feuerlösch- und Rettungswesen und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen wegen der Löschanstalten im Stadttheater.

Die Deputationen empfahlen, wie in voriger Sitzung, das vom Rath erbetene Vertrauensvotum unter den bereits mitgetheilten Bedingungen zu ertheilen, hatten jedoch noch die weitere Voraussetzung hinzugefügt, daß ihnen, bevor noch Feststellung des Planes ein definitiver Beschluß gefaßt und zu dessen Ausführung verschritten werde, der Rath sämtliche Anschläge nochmals in gemischter Sitzung vorlege.

Nach Eröffnung der Debatte wiederholte St.-B. Stöhrer den früher ausgesprochenen Wunsch, daß bei der projektirten neuen Einrichtung auch auf Vergrößerung der Ausgänge aus dem Theater Bedacht genommen werden möge. Er stellte darauf einen besonderen Antrag, der, in voriger Sitzung schon unterstützt, gegenwärtig der Unterstützung nicht bedurfte und nach kurzer Debatte sammt allen Anträgen der Deputationen einstimmig angenommen wurde.

Man verschrift sodann zur Berathung des von Dr. Heine vorgetragenen Gutachtens der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über das mehrere Wiesenverpachtungen betreffende Recommunicat des Rathes vom 19. April a. c.

Der Stadtrath hatte beschlossen, mehrere Wiesenpachtverträge von Anfang dieses Jahres an auf weitere 6 Jahre zu verlängern und holte dazu im Monat März die Zustimmung des Collegiums ein. Letzteres erachtete diese Mittheilung für eine verspätete und sprach dies in dem deshalb erlassenen Recommunicate aus. Der Stadtrath war indessen hierüber entgegengesetzter Ansicht und bezog sich namentlich darauf, daß das von ihm befolgte Verfahren seit Einführung der Städteordnung ohne Widerspruch fortwährend eingehalten worden, auch in der That das Frühjahr die geeignetste Zeit zu Wiesenverpachtungen sei. Die Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen ging von einer andern Ansicht aus, indem sie den Herbst oder Winteranfang für die angemessenste

Zeit zu derartigen Verpachtungen erachtete; sie schlug vor, es möge bei vorkommender Gelegenheit versuchsweise diese Zeit zu Verpachtung von Wiesen gewählt, auch die Contractszeit nach der Zeit des Abschlusses der Verträge normirt werden, und schloß ihren Bericht mit einer bereitwilligen Anerkennung der Gewissenhaftigkeit und Präcision, mit welcher die Interessen der Commune durch die Gemeindeverwaltung gewahrt würden.

Das Collegium trat den Ansichten der Deputation theils einstimmig, theils in seiner Majorität allenthalben bei.

Hierauf schloß sich die Berathung des Gutachtens der Marktdeputation über den Antrag des St.-B. Stöhrer, die Beseitigung der Eckbuden an den Straßen betreffend. Referent Adv. Anschütz.

Die Deputation empfahl: 1) den Stöhrerschen Antrag anzunehmen, 2) den Rath zu ersuchen, geeignete Maßregeln zu treffen, daß auch die in den Straßen und an den Häusern befindlichen Buden beseitigt werden, und 3) beim Rath zu beantragen, daß derselbe auch sämtliche an den Commungebäuden befindliche Buden in Wegfall bringe.

St.-B. D. Wigand bevortwortete das Gutachten, das zwar in seinen Folgen Manchen hart betreffen werde, aber durch die dringende Nothwendigkeit geboten sei. Er beantragte unter Hinweis auf die vielen Mißverhältnisse unsers Budenwesens, die eine befriedigende und durchgreifende Abhilfe so wünschenswerth machten, das Collegium möge den Rath ersuchen, eine gemischte Deputation niederzusetzen, welche die Frage über Reform des Budenwesens zur Berathung und Erledigung bringen solle.

Der Antrag wurde unterstützt. Hierauf motivirte St.-B. Stöhrer seinen Antrag näher und bemerkte, daß wenn auch durch die Beseitigung der Eckbuden einige Interessenten litten, doch das Beste des Ganzen unbedingt voranzustellen sei. An kleineren Localen, in denen die Eckbudeninhaber ein Unterkommen finden könnten, mangle es übrigens in der Stadt nicht.

Nachdem der Referent das Gutachten näher begründet hatte, verwandte sich St.-B. Wilisch für die Inhaber der Buden, wenn er auch das dem Deputationsgutachten zu Grunde liegende Princip und die Zweckmäßigkeit desselben gern anerkannte. Er erachtete es für eine Forderung der Billigkeit, die Detailhändler, welche eine lange Reihe von Jahren in den Buden ihr Gewerbe betrieben, nicht mit einem Schlage zu ruiniren, und beantragte als Amendement zum Gutachten das Gesuch an den Rath zu bringen, a) daß die bisherigen Eckbudeninhaber bis zu ihrem Tode oder bis zur Aufgabe ihres Geschäfts darin gelassen und b) bei Regulirung dieser Verhältnisse mit möglichster Schonung der Privatinteressen verfahren werde.

Auch dieses Amendement wurde unterstützt und von den St.-B. Engelhardt und Goldarbeiter Müller bevortwortet. Letzterer schilderte namentlich die Verluste, die eine beträchtliche Anzahl hiesiger Bürger durch Beseitigung jener Buden treffen müßten.

Kramermeister Apel hielt es für um so unbedenklicher, auf die Deputationsanträge einzugehen, als ohnedies erst eine Verständigung mit den Besitzern der Häuser eintreten müsse, an denen die Buden stehen.

St.-B. Löwe, welcher die Nothwendigkeit des Stöhrerschen Antrags anerkannte, sprach sich gegen das erste und für das zweite Wilischsche Amendement aus und gab zugleich zu bedenken, daß die Ausführung des Antrags selbst unmöglich mit einem Male erfolgen könne.

In gleichem Sinne erklärten sich die St.-B. Göke, Bachhaus und Dr. Heyner.

Nach dem Schlußworte des Referenten wurde der Stöhrersche Antrag mit überwiegender Stimmenmehrheit, das Amendement des St.-B. Wilisch unter b. einstimmig angenommen, das Amendement unter a. aber abgeworfen.

Zu dem Wigandschen Antrage bemerkte St.-B. Löwe, daß namentlich, wie auch der Antragsteller angeführt, die beiden Rasenplätze auf dem Augustusplage vielen nothwendigen Raum für die Buden wegnähmen, ohne eine besondere Zierde der Stadt zu sein. Er wünsche, daß diese beiden Rasenplätze in Wegfall gebracht und eine hierauf bezügliche Bemerkung ins Recommunicat aufgenommen werde.

Die Deputationsanträge unter 2. und 3., ingleichen der Wigandsche Antrag wurden hierauf einstimmig angenommen und mit überwiegender Stimmenmehrheit beschlossen, die von Löwe angelegte Angelegenheit in das Recommunicat aufnehmen zu lassen.

In der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung sah das Collegium bei der angezeigten Anstellung des Cand. Delisch als



ordentlichen Lehrers an der Realschule von Geltendmachung des ihm zustehenden Widerspruchsrechts ab und beschloß nach dem Vortrage der Deputation zum Polizeiamte, das Aufnahmefesuch eines Ausländers zu bevorzugen.

Die Rathhausuhr ging Montag den 4. November um 9 Uhr Morgens 6 Secunden vor.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

# Börse in Leipzig am 4. November 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb. Ges.				Angeb. Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. n.	k. S. 2 Mt.	143 1/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Rr. pr. St.	5. 15 1/2	K. S. erbl. Pfand-	—
Angaburg pr. 150 Ct. n.	k. S. 2 Mt.	—	102 1/2	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . auf 100	6 1/2	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ } v. 500 . . .	91 1/4
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Kaiserl. do. do. . . . . do.	6 1/2	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 . . .	100 1/4
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	111 1/2	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	6 1/2	do. do. . . . . do.	—
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	6 1/2	- lausitzer do. . . . . do.	98
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	98 1/4	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	do. do. do. . . . . do.	96
Frankfurt a. M. pr. 100 n.	k. S. 2 Mt.	57 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	do. do. do. . . . . do.	100 1/4
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	2 1/2	do. do. do. . . . . do.	108 1/4
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S. 2 Mt.	—	151 1/2	Silber do. do. . . . . do.	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	k. S. 2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Actionen etc.,</b>			
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>			
Wien p. 150 n. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—
August'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 . . . . .	98 1/2	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 5 $\frac{1}{2}$ } v. 500 u. 200 . . . . .	105 1/2	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . . .	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 n. C.	—
	3 Mt.	—	—	R. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. . . . . do. do.	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	do. do. do. . . . . do. do.	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Lauf. Zins. à 10 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Leipziger Bank-Actionen à 250 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	61 1/2
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actionen	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	138 1/4
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	S.-Schles. Eisenb.-Actionen à 100 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	96
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	210 1/2
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ do pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . . .	—	à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . . . . .	22 1/2

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 27. Octbr. bis 2. Novbr. (Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Barom. b. 10° R.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
27.	Morgens 8	27. 6,8	+ 3,7	WNW.	bewölkt, luftig.
	Nachmittags 2	— 6,8	+ 5—	WNW.	Regen.
	Abends 10	— 7,8	+ 4—	WNW.	bewölkt, luftig.
28.	Morgens 8	— 7,8	+ 3,8	WSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 7,3	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 5,6	+ 3,4	SSW.	gestirnt.
29.	Morgens 8	— 3,9	+ 3—	SSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 3,9	+ 6,4	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 4,9	+ 4—	SW.	gestirnt.
30.	Morgens 8	— 6—	+ 5—	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 6,8	+ 7,7	WSW.	gewölkt, luftig.
	Abends 10	— 6,8	+ 4,3	WSW.	bewölkt.
31.	Morgens 8	— 7—	+ 3,6	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 7—	+ 6—	WSW.	Regen, windig.
	Abends 10	— 7,7	+ 4,5	WNW.	trübe, feucht.
Nov. 1.	Morgens 8	— 9,4	+ 4,8	NW.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 9—	NW.	leicht gewölkt.
	Abends 10	— 10—	+ 6—	NW.	Sterne einzeln.
2.	Morgens 8	— 9,7	+ 6,8	W.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 9,7	+ 9,6	W.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 9,3	+ 9,8	WSW.	trübe, feucht.

London den 1. November. 3  $\frac{1}{2}$  Consols baar und auf Rechnung 86 1/2—97.

Paris den 2. November. 5  $\frac{1}{2}$  Rente baar . . . . . 91. 95.

pr. Ultimo 92. —

3  $\frac{1}{2}$  " " . . . . . 57. 10.

pr. Ultimo 56. 95.

Nordbahn 460. —. Bankaction 2290. —.

## Leipziger Börse am 4. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	89	—	Magdebg.-Leipziger	—	219 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	98	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	96	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . . .	86 1/2	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	22 1/4	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	desbank La. A. . . . .	150	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	135 1/4	—	do. La. B. . . . .	120 1/2	120
Löb.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	98 1/4	—
do. La. B. . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	85	84 1/2

Leipzig, den 4. November. Weizen loco 53—55. Roggen 39 bis 40. Gerste 24—27. Hafer 18—20. Rübsöl 12 1/2. Spiritus loco 25 1/2.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug Morgens 7 Uhr, jedoch nur bis Zwickau, wo er verbleibt.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderrau (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Personen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
- 4) nach Dresden und Böhlich (Bittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit Uebernachtung in Riesa.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Siegen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.



6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Eöthen aus Güterzug), Abends 5 Uhr und Nachts 10 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und Abends 6 $\frac{1}{2}$  U., letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöthen.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Berein Ab. 8—10 U. englische Sprache (Hr. Fischer), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U. Theater. (13. Abonnementsvorstellung.)

### Die Karlsruhler.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Steinbeck.
Gräfin Franziska von Hohenheim	**
Generalin Rieger	Frau Giese.
Laura, deren Pflege-tochter,	Fräul. Arens.
General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs,	Herr Menzel.
Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr,	= Guttmann.
Sergeant Bleislist	= Ballmann.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer,	***
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	= Lange.
v. Scharpstein, genannt Schweitzer,	= Reifner.
v. Hoyer, genannt Ragmann,	= Schrader.
Weiffer, genannt Koller,	= Steps.
Peters, genannt Schusterle,	= Wilke.
Christoph Bleislist, genannt Rette, Hundebjunge.	= Ludwig.

Ort der Handlung: Schloß zu Stuttgart.  
Zeit: Nacht vom 16. zum 17. Sept. 1782.

\*\* Gräfin Franziska — Frau Kanow: Thalburg als erste und  
\*\*\* Friedrich Schiller — Herr Dorn, vom k. k. Hof-Burgtheater zu Wien, als letzte Gastrolle.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 14. vor. Mts. in der Mittagsstunde

ein Stück graue Packleinwand von wenigstens 50 Ellen, welches mit zwei Leinwandbändern zusammengebunden und mit der Zahl 2 signirt war, von einem auf dem Brühl gelegenen Hause, vor welchem es hingestellt war, weggestohlen worden.

Wer bitten, etwaige Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Diebes, so wie zur Wiedererlangung der gestohlenen Leinwand führen können, uns mitzutheilen.

Leipzig, den 4. November 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind

eine schwere goldene Erbsenketten mit goldenem Schlosse,  
eine große goldene Londoner Kapseluhre mit weißem emailirtem Zifferblatt, goldenen Zeigern und Secundenweiser,  
ein Paar goldene mit Goldperlen besetzte altmodische Ohrringe,  
ein Paar goldene, mit weißen Zahlperlen und einem blauen Emaillestreif besetzte altmodische Ohrringe,  
ein kleiner goldener Siegelring mit einem von weißen Perlen besetzten, zum Aufmachen eingerichteten Glasblättchen

und ein dicker gerippter goldener Trauring in der Zeit vom 15. October 1849 bis jetzt abhanden gekommen und muthmaßlich gestohlen oder unterschlagen worden.

Wir bitten daher, uns etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib dieser Sachen unverzüglich mitzutheilen.

Leipzig, den 4. November 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

### Bekanntmachung.

Das von uns am 7. December 1840 sub No. 260 für **Christiane Neumann** aus Löbnitz ausgefertigte Gesindezeugnißbuch ist von der Inhaberin angeblich vor Jahresfrist verloren worden.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs bringen wir dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern zur ungesäumten Rückgabe des Buches auf, wenn dasselbe irgend wo gefunden worden sein sollte. Leipzig, den 29. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir. Junk, Act.

### Auction.

Künftigen

Freitag den 8. November d. J.

Vormittags präcis 8 Uhr

sollen die zu dem Nachlasse des in Schleußig verstorbenen **Johann Christian Friedrich Kirschbaum** gehörigen Mobilgegenstände, an mehreren Gebett Betten, Wäsche, Kleidern, einem großen gutgehaltenen Drehrollenkasten nebst eisernen Ketten etc., im Gasthause zu Schleußig versteigert werden.

Der Drehrollenkasten ist im Gute des Unterzeichneten sub Nr. 97 zu Kleinschocher in Augenschein zu nehmen.

Erkundungslustige werden daher geladen am gedachten Tage zu erscheinen und der Auction beizuwohnen.

Kleinschocher, den 2. November 1850.

August Kirschbaum.

Heute Vormittag von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an Fortsetzung der

### Tapissierewaaren = Auction

im früher **Rusdorf'schen** Gewölbe (**Brühl, Schwabes Hof**).  
Dr. G. Ristner, requir. Notar.

### Leipziger Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Bücher-Auction.

Mittwoch den 6. Novbr. **Numismatik.**

Donnerstag den 7. Novbr. **Geschichte.**

Freitag den 8. Novbr. **Sächsische Geschichte.**

H. Hartung,

Poststrasse, Volckmars Hof.

### AUCTION

im Gewandhause Montag den 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Silberzeug, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, Eau de Cologne, Rum, Punsch-Essenz, 1 Reifswagen, 1 Koffwagen etc. Die Verzeichnisse sind von morgen an im Durchgange des Rathhauses bei **Koch** zu haben.

### Neue schön gestickte Teppiche

kommen nächsten Mittwoch Nachmittags 2 Uhr in der **Rusdorf'schen Auction** mit zum Verkauf vor.

### Anzeige.

Den geehrten Eltern, die ihre Kinder zum nächsten Palmsonntage in der Neuen Kirche einsegnen lassen wollen, zur Nachricht: daß die Vorbereitungsstunden zu dieser heiligen Handlung künftigen Montag den 11. November um 4 Uhr Nachmittags in der Wohnung des Unterzeichneten ihren Anfang nehmen.  
Ober-Diaconus **Wesner**.

So eben ist bei **J. B. Kirschfeld** erschienen:

### Volks-Kalender

für das Jahr

1850.

Exemplare auf Druckpapier 5 Ngr., auf Schreibpapier 10 Ngr.

**Gründlicher Unterricht** im kaufmännischen Rechnen wird ertheilt **Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen, Thüre 8.**



# Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Seit Eröffnung der Anstalt Anno 1831.

Auszahlung an die Erben verstorbener Versicherten	1,317,100 Thlr.
Desgleichen als Dividende an lebende	164,600 "
Angeammelter zinsbar angelegter Reservefonds	1,001,000 "

Schriften über den Nutzen der Lebensversicherung und über die innere Einrichtung obengedachter Anstalt, so wie Formulare zu den Antragsattesten und sonstige Auskunft unentgeltlich bei den Gesellschafts-Agenten, untern Andern bei Herren  
**Apel & Brunner** in Leipzig. **J. G. Dörstling** in Altenburg.  
**J. G. Winter** in Borna. **G. F. Grimmer** in Pegau.

Unterricht im Buchführen, Rechnen, Schönschreiben etc. wird ertheilt und ist Näheres zu erfragen Querstraße Nr. 2 im Comptoir.

**Mädchen** von jedem Alter wird Unterricht gegeben im Stricken, Nähen, Sticken, Häkeln, Fillet- und Tapissierarbeit Barfußgäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

## Die Langersche Leihbibliothek,

kleine Fleischergasse No. 2, Barthels Hof, bietet den Freunden einer unterhaltenden und nützlichen Lecture die neuesten Erscheinungen der modernen Belletristik. Der 8. Nachtrag des Haupt-Katalogs, den ich unentgeltlich ausgabe, wird mein eifrigstes Streben beweisen, die Bibliothek mit dem Neuesten und Gediegensten zu vermehren, und somit erlaube ich mir dieselbe nochmals zur gütigen Benutzung zu empfehlen.

Vorzüglich erlaube ich mir auch Eltern und Erzieher auf meine **Kinderbibliothek** aufmerksam zu machen, deren von den besten Jugendschriftstellern verfasste Werke nur wahre Moralität und Ausbildung in ihren verschiedenen Kenntnissen bezwecken.

**Loose** zur bevorstehenden 39sten Lotterie in bedeutender Nummern-Auswahl empfehlen wir zum Verkauf.  
**G. C. Marx & Co.,**  
 Brühl, geradeüber der Hainstraße.

## Etablissements-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage unter der Firma:

### Heinrich Siebenrath,

Brühl Nr. 75, goldne Gule, als Klempner etablirt habe. Alle mir gütigst zu ertheilenden Aufträge werde ich aufs Schnellste und Billigste auszuführen suchen.

Die seit 15 Jahren bestandene Schleiferei Universitätsstr. Nr. 23, Firma: **F. Lange, Schleifermeister,** befindet sich Nicolaihof Nr. 3. Dies zur gütigen Beachtung.

Mein Comptoir ist von heute an kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe.

**Ernst Trepte.**

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Hainstraße Nr. 5 (großes Joachimsthal), 3 Treppen wohne, und bitte um gütige Aufträge.

**Julius Zapf.**

Auch habe ich eine meublirte Stube für einen Herrn billig zu vermieten.

**Zahnschmerzen heile ich in 10-15 Minuten sicher.** **Ed. Begandt, Nicolaistraße Nr. 35.**

**Gauben** aller Art werden gewaschen und neu gemacht Mittelstraße Nr. 4 parterre, im Hofe die letzte Thüre.

## Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

**Kaufhalle, erste Etage,** beabsichtigt eine reiche Auswahl des schönsten, geschmackvollsten und modernsten Damenputzes, vorzüglich in Hüten, Häubchen und der so reizendsten Ballauffätze bestehend, wegen **Geschäftsveränderung** zu höchst billigen Preisen auszuverkaufen.

Blumenstengel,  
 Kaufhalle  
 am Barfußgäßchen.

**Buckskin-Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder, venetianische **Strick- u. Stick-Perlen** in allen Größen, Farben und Schattirungen zu den billigsten Preisen.

Das Haupt-Depot der Schweizer Gesundheitssohlen (Gichtsohlen), welche durch einen künstlichen Delfstoff so weit zugereicht sind, daß sie den Fuß beständig trocken und warm erhalten (was durch die berühmtesten Aerzte Deutschlands anerkannt ist), befindet sich für diesen Winter bei

**Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48.**

Zugleich empfehle ich die vortrefflich warmen Hausschuhe für Damen von geflochtenen wollenen Ligen.

**Salons**, dergl. mit **Blumen**, seidnen **Soutasch**, überhaupt alle Neuheiten zum Besatz auf Hüte, Kleider, Mantillen und Mäntel den geehrten Damen freundlich empfohlen von

**Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48.**

**Lampendochte,**

mit und ohne Wachs, im Ganzen und nach der Elle, empfiehlt unter Garantie des schönsten Brennens

**Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48.**

## Paul Bellavène, Zeitzer Strasse 4,

empfehlen sein Lager en detail in einer Auswahl Herren-Gravatten, Schlips, Sammet und andern Westenstoffen, Mouffelines de laine, Thibet, englischen und sächsischen, Jaconnets, carrirt halbwoollenen Zeuge, Kattune, französische und englische, zu sehr billigen Preisen.

## Das Magazin von H. A. Lüderis

in Leipzig, Peterstraße Nr. 28,

empfehlen sein Lager von Ausstattungsgegenständen in neuen **Bettfedern**, gefertigten **Federbetten**, **Matrassen** von **Rosshaaren**, **Stahlfedern**, **Seegras** und **Stroh**, so wie in den verschiedensten Sorten **Leib- und Bettwäsche** und den dahin einschlagenden Artikeln bei reellster Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

## Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12,

neben der Engelapothek,

führt immer noch das schöne **Post- und bläuliche Schreibpapier** den Bogen zu 1 S.; **Galter, Bleistifte**, weißes und coul. **Seidenpapier**; weißes und coul. **Zeichnenpapier**; **Stahlfedern** in 64 verschiedenen Sorten von 3  $\frac{1}{2}$  das Gros an; **Ardeipapier**; **Thonpapier**; **Zuschlaffen** von 8 S an bis zu 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  das Stück; **Sonigfarben** à St. 1  $\frac{1}{2}$ ; **Pastellstifte** à 4 S.; **Wäsche-Zeichentinte**; echte engl. **Stahlfedertinte**; **immerwährende Kalender** einer neuen Erfindung; eine reiche Auswahl von **Porte-monnaies**, **Brieftaschen**, **Cigarren-Stuis**, **Zintensäckern**, **Schreibzeugen**; ferner **Spiegel-Toiletten** à 5  $\frac{1}{2}$ ; **Ziehkästchen** à 15 S.; höchst elegante **Federkästchen** à 4  $\frac{1}{2}$ ; fertige **Schreibbücher**; endlich

**unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln.**

P. S. Um es dem Minderbemittelten möglich zu machen, auch eine gute **Cigarre** zu rauchen, verkaufe ich jetzt wieder eine **wirklich sehr gute Sorte** einzeln zu 3 Pfennigen.



Feine **Brillen**, **Vornetten**, **Operngucker** werden zu überraschend billigen Preisen verkauft, einzelne Gläser zu 5 Ngr. passend eingezogen und alle Reparaturen billig hergestellt im optischen Institut von **Julius Habenicht, Reichstr. Nr. 11, 3. Etage.**

## Metallperlen

in Gold, Silber und Stahl empfehlen in **Maschen** und **Reihen** **Mantel & Nieder.**



**Mailändischer Haarbalsam**, anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und Wiederverzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte. Preis 15 Ngr. das große und 9 Ngr. das kleine Glas.

**Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommersprossen, Leberflecken und andere Hauterkrankungen und Zeugnisse berühmter Aerzte abgegeben. Das große Glas wird zu 12 Ngr. und das kleine zu 6 Ngr. sammt Gebrauch:

**Eau de Mille fleurs** nach neuester Pariser Composition; das große Glas zu 10 Ngr. und das kleine zu 5 Ngr. Wenige Tropfen ertheilen den lieblichsten und dauerndsten Wohlgeruch.

**Duft-Essig**, ein vorzügliches Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, dessen höchst angenehmer, erquickender und belebender Duft den verwöhntesten Geruchssinn befriedigt und ergötzt. Preis 4 1/2 Ngr. das Glas. Die Kosten für Verpackung und Postschein sind bei 1 oder 2 Gläsern 2 Ngr. Briefe und Gelder franco, auch können letztere nachgenommen werden.

Mein alleiniges Depot für Leipzig befindet sich bei Herren **Pietro S. Sala**, Grimma'sche Straße Nr. 8.  
**Carl Kreller**, Chemiker in Nürnberg.

**Gebrauch = Anweisung**  
der echten reinen

**nervenstärkenden Rindermark-Pomade mit Chinaextract**  
in gläsernen Büchsen zu 5, 7 1/2, 10 und 15 Sgr.,

**des Jenaischen Kräuter-Haar-Oeles**  
in gläsernen Flaschen zu 5, 7 1/2, 10 und 15 Sgr.,

**und der echten reinen Rindermark-Pomade**  
in Borsdorfer Apfel-, Rosen- und Macassaröl-Gerüchen

in gläsernen Büchsen zu 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Sgr.,  
angefertigt von **Carl Sahn**, Coiffeur in Jena.

**Zeugnis.** Auf den Grund vorgenommener Prüfung des Receptes und zahlreicher Beobachtungen bezeuge ich Herrn Coiffeur **Carl Sahn** allhier, daß dessen schon seit mehreren Jahren mit oder ohne **Chinaextract** bereiteten „**Rindermarkpomaden und Oele**“ nicht nur das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare verhindern und den Haarwuchs wirklich befördern, sondern auch durchaus keine Nachtheil bringende Ingredienzen enthalten, und sich durch Preiswürdigkeit und Wirksamkeit vor allen übrigen derartigen Mitteln sehr empfehlenswerth auszeichnen.  
Niederlage in Leipzig bei Herrn **Moriz Richter**, Barfußgäßchen.  
Dr. **Kaver Schoemann**, Prof. der Med. und Physik.

Ferner empfehle ich auch aus derselben Fabrik:  
**Eau Athénienne** zum Haarreinigen und Auflösen der Schuppen des Kopfes, in Flacons zu 5 Ngr., 7 1/2 Ngr. und 10 Ngr.  
**Poudre à teindre les cheveux**, die Haare dauerhaft braun und schwarz zu färben, à Fl. 7 1/2 Ngr.  
**Chinesische Bartschwärze**, den Haaren augenblicklich eine dunkle oder schwarze Farbe zu geben und solche steif zu machen, in Flaschen zu 5 Ngr.  
**Feinste Räucheressenz**, à Fl. 5 Ngr., 7 1/2 Ngr., 10 Ngr.

**Moriz Richter**, Barfußgäßchen.

**Neue Straße Nr. 14, 2te Etage** wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Kattune, Camlots, Riz-Lüster, Rip-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Möbelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschneidwaaren.

**Gummi-Ueberschubler echt engl. Art mit Ledersohlen**  
eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,  
**A. Scheuermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

**Patent-Gummischuh mit Ledersohlen**

beste Qualität,

Herrschuhe à Dtlr. 1. 10 Ngr. — Pf.,  
Damenschuhe à : 1. 5 : — :  
Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

**G. B. Holsinger** **Toilette-, Reise-, Rasir- u. Handspiegel**, einfache und doppelte zum Hängen und Stellen.

**Tisch- und Taschenfeuerzeuge**, das Neueste und Practischste, bei **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Im Herren-Kleidermagazin von G. Venzath** soll ein bedeutender Vorrath von Burnussen, Röcken, Twins, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken billig verkauft werden, besonders warme Wollröcke zu 4  $\frac{1}{2}$  das Stück. Petersstr. 17 neben den 3 Königen.

**Battirte Steppröcke** in reeller Waare, auffallend billig, aus Lager bei **Wilb. Braunsdorf**, Reichsstraße 14, 2. Et.

**Mantelwatte** vorzüglicher Güte zu ganz billigen Preisen **Thomaskirchhof**, Lindwurm Nr. 5 parterre.

Das Neueste in 2, 3 und 4armigen **Strandoles** nebst passenden Tafelleuchtern von feinsten Pariser Bronze empfing und empfiehlt billigst **Pietro S. Sala**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Beste Hernhuter Lichter**

mit Wachsdocht à Pfund 60 S., im Centner billiger, empfiehlt **Hermann Hoffmann**, Dresdner Straße im rhein. Hof.

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber sofort ein gutes Geschäft; der Käufer braucht zur Uebernahme 5 bis 500 Thlr. Das Nähere poste restante Leipzig franco X. X. X.

**Pianoforteverkauf u. Vermietung.** Neue und gebrauchte Pianofortes sind sofort zu verkaufen und zu vermieten im Fortepiano-Magazin von **Sanne**, Petersstraße Nr. 13/80, zweite Etage.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte wie auch ein Flügel sind zu vermieten oder zu verkaufen **Katharinenstraße** Nr. 2, 4. Etage.

1 Wiege, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Weise, 1 Nachstuhl sind zu verkaufen **Münzgasse** Nr. 19, 3. Etage.

**Zu verkaufen** ist ein Pfeilerspiegel große Windmühlensstraße Nr. 42, im Gartengebäude parterre.



**Zu verkaufen:** 1 Mahagonyschreibtisch, 1 Schreibtisch, 1 Sopha-tisch, 1 runder Tisch zum Ausziehen zu 25 Personen, 2 runde Tische, 1 Ottomane, 1 Drehstuhl, 2 Waschtische, 2 große Pfeiler-spiegel, 2 kleinere, 1 helle Chiffonniere, 2 Bureaus, 2 Divans, 1/2 Dbd. Rohrstühle, 1 Sopha, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Bücher-schrank, 1 Bettstellen, 1 Ausziehtisch, 1 Sophatisch, 1/2 Dbd. Pol-sterstühle, mehrere Spiegel, Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen vorn.

**Zu verkaufen** stehen billig Ritterstraße Nr. 38 part. 2 Se-cretäre, Kommode, Ausziehtische, 1 Divan, 1 Kleiderschrank.

**Ein Billard** ist billig zu verkaufen  
Preußergäßchen Nr. 13 parterre.

**Zu verkaufen** sind ein paar neue gezogene Scheidenpistolen gr. Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein Divan für 9  $\text{fl}$ , ein Spieltisch für 2  $\text{fl}$ , ein Kindertisch und zwei Stühle 1  $\text{fl}$ , alles gelb, 1 Sopha. Zu erfragen Straßenhäuser am Thonberge Nr. 67 bei  
**Schler.**

**Zu verkaufen** sind 2 Blechöfen und etwas Rohr, wie auch Ofenplatten, Webergasse Nr. 3 parterre.

**Zu verkaufen** ist billig ein sehr schöner Damentuchmantel und ein Winterrock Salzgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Ein schwarzer Wachtelhund ist zu verkaufen Bosenstraße Nr. 9, 4 Treppen.

**Schön singende Canarienvögel** sind zu verkaufen Ni-colaistraße Nr. 8, 4 Treppen.

**Summibäume**  
(Ricus elastica) ist so eben die zweite Sendung eingetroffen und verkaufe solche in schönen Exemplaren à St. 35 bis 45 Gr. Zu-gleich empfehle ich etwas ganz Neues, sogenannte Baumgruppen in schöner Auswahl.  
**F. Bruch**, Kunstgärtner am Frankfurter Thore.

Die  
**Klöber'schen Kohlenwerke,**  
Brühl, goldner Sarnisch im Hofe,  
empfehlen ihr Lager in  
**Bech- und Küchenkohlen, Coaks &c.**  
bei guten Qualitäten zu billigsten Preisen und sichern stets die beste Bedienung zu.

**Hermann Meltzer,**  
Ulrichsgasse Nr. 29,  
empfehlen sein gut assortirtes Lager alter Cigarren zu allen Preisen. Bestes Weizen- und Roggen-Dampf-mehl, so wie vorzüglicher Dampfries aus der Leipziger Dampf-mühle offerirt  
**H. Meltzer.**

**Vorzüglich gute amerikanische Harzseife,**  
schwarze 3 1/2  $\text{fl}$ , gelbe à 3 3/4  $\text{fl}$ , empfiehlt  
**H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische Malaga-Weintrauben, Traubenrosinen, neue Smyrn. Tafelzweigen, Alex. Datteln, große Istrien. Haselnüsse, ital. Maronen, Rosmarinapfel, Rhein. Brunellen empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Die erwarteten Kieler Sprotten und Sprotköpflinge sind angekommen bei  
**A. C. Ferrari,**  
Simm. Straße Nr. 5/7.

Neue Sultan-Rosinen erhielt  
und empfiehlt billigst  
**A. C. Ferrari,**  
Simm. Str. Nr. 5/7.

**Butter** à Pfd. 5 1/2 Ngr. empfiehlt  
**B. Schildt**, Neumarkt Nr. 38.

**Holz. Stoppel- und Hamburger Schmelzbutte**  
in Kübeln, Fässern und ausgekochen empfiehlt  
**C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Frische große Holsteiner Austern,  
frische Schellfische,  
Frankfurt a. M. Brotwürste  
erhielt **Friedr. Wils.** Strauß am Markt Nr. 2/386.

**Hasen- und Kaninfelle**  
werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt Kaufhalle,  
Gewölbe Nr. 35, Fabrik Erdmannstraße Nr. 5.

**Zu kaufen gesucht** wird ein noch in gutem Zustande be-sindlicher Sattel. Adressen sind unter A. B. Nr. 6 in der Expe-dition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird eine nicht zu große Kochmaschine mit Wärm-röhre. Offerten erbittet sich  
**C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

**Gesucht** wird eine in gutem Stande befindliche Brückenwaage, 3—5 Centner, mit oder ohne Gewichte. Preis und Adresse große Windmühlenstraße Nr. 42 bei **A. Ruühl.**

**200 Thlr.** sind sofort auf ein Landgut in der Nähe auszu-leihen, welche so bald keiner Kündigung bei pünctlicher Zahlung der Zinsen unterworfen sind. Leipzig, den 2. November 1850.  
Finanzcomm. Adv. **Jacobi**, Nicolaistr., Amtm. Hof 45, 2. Et.

**8000 Thlr.**, im Ganzen oder in 2 Posten,  
**2000 Thlr.** bis **2500 Thlr.** und  
**1500 Thlr.** bis **1800 Thlr.** sind auf Hypothek aus-zuleihen.  
**Dr. Andriessky**, Reichstraße Nr. 44.

**Einquartierung** wird gegen Vergütung angenommen Eisenbahnstraße Nr. 3a.

**Einquartierung** wird billig angenommen Petersstraße Nr. 35/62, im Hofe links 1 Treppe.

**Einquartierung** wird gegen Vergütung angenommen Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

**Einquartierung** wird angenommen  
Hospitalstraße Nr. 10.

**Einquartierung** wird gegen Vergütung angenommen  
Raundbröcken Nr. 2.

**Einquartierung** wird angenommen  
Hospitalstraße Nr. 4.

**Einquartierung** wird gegen Vergütung angenommen  
Glockenstraße Nr. 7 parterre.

**Einquartierung** 6—8 Mann werden gegen Vergütung an-genommen Ritterstraße Nr. 35 im Keller.

4 bis 6 Mann Einquartierung werden gegen Vergütung ange-nommen Neukirchhof, goldnes Weinsäß, im Hofe 3 Treppen.

**Anerbieten.** In ein Geschäft auf einem Dorfe, nahe bei Leipzig und an einer Hauptstraße gelegen, sucht eine mit eigenem Hause angefessene Witwe einen Geschäftstheilhaber. Das Geschäft besteht in Holz-, Torf-, Kohlen-, Victualien-, Essig- und Cigarren-handel, und es soll namentlich ein einträglicher Haserhandel damit verbunden werden. Auch kann Jemand, der 200 bis 300 Thlr. anzulegen hat, das Parterre des Hauses nebst dem ganzen Handel allein übernehmen.

Anmeldungen bei Herrn Adv. **Grabl**, Nr. 28 in Reu-schönfeld.

**Geschäftstheilnehmergesuch.**  
Einer jungen Dame wird hierdurch Gelegenheit geboten, mit einem Capitale von 300—1000 Thlr. in einer hiesigen gemüthlichen und achtbaren Fami-lie unter sehr günstigen Bedingungen eine ange-nehme, sorgenfreie und sichere Existenz zu gründen. Näheres unter der Adresse **M. Z.** in der Expe-dition dieses Blattes.

Ein fleißiger und geschickter Tischlergesell findet dauernde Arbeit bei **Wilhelm Sonntag**, Neublespolitzer und Rodentischler, Dresdner Straße Nr. 5.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 309.)

5. November 1850.

## Taschendiebstahl.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 28. vor. Mts. in einer auf der Ritterstraße alhier gelegenen Restauration eine Brieftasche von meergrünem Pergament, mit bunten Arabesken verziert, in deren, mit rother Seide gefütterten Taschen sich 2 Leipziger Banknoten à 20 Thlr. befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige bei uns auf.

Leipzig am 2. November 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Gesucht wird von einem jungen Manne in den reifern Jahren eine selbstständige Existenz irgend welcher Art, z. B. Kauf oder Beitritt eines Geschäftes etc., nur dürfte dasselbe nicht zu große Mittel erfordern. Offerten unter C. W. übernimmt Herr Fährdrich, Lauchaer Straße Nr. 14a.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen zum 15. k. M. nach auswärts ein gewandter Barbiergehülfe, welcher zugleich freisiren kann. Reflectirende wollen ihre Offerten in der Expedition dieses Blattes versiegelt unter der Chiffre N. M. 110 mit genauer Angabe ihrer Adresse niederlegen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein tüchtiger Kellner im Wintergarten bei

J. Viekert.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche von 10—18 Jahren Brühl Nr. 75, im Hintergebäude 1 Treppe.

Ein Hausmannsposen ist offen. Es können sich ledige dazu passende Personen, welche mit Pferden umzugehen verstehen und mit guten Zeugnissen versehen sind, Königsstraße Nr. 1 parterre links melden und sofort antreten.

Gesucht werden einige tüchtige Coloristen Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kaufbursche zum sofortigen Antritt Bühnengewölbe Nr. 25.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger militärfreier Kaufbursche. C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Gesucht wird sogleich ein kräftiger Bursche vom Lande Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 4.

Demoiselles, welche im Fertigen der Hüte geübt sind, finden Beschäftigung bei

Auguste Neumann,  
Thomasgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Demoiselle, die im Nähen und Putzarbeiten geübt ist; auch kann zum Lernen eine angenommen werden Poststraße Nr. 12, 4 Treppen links.

## Gesucht

wird zum 1. December d. J. ein rechtschaffenes, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches das Kochen gut versteht. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, haben sich zu melden Königsstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in Dienst zu Kindern und häuslicher Arbeit Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung der Kinder Dresdner Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen von 15—18 Jahren Fleischerplatz Nr. 2, im Hofe 1 Treppe.

Ein nicht schwächliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Decbr. zu miethen gesucht Serbergasse 8, 1 Tr.

Gesucht wird entweder sofort oder bis 1. Dec. ein Mädchen, welches im Nähen geübt, sich aber auch häuslichen Arbeiten mit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat. Zu erfragen Reichels Garten, Quergebäude, beim Bäcker rechts 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen, das an gründliche Ordnung gewöhnt, wird zur Hausarbeit, Platten und zur Aufsicht eines kleinen Kindes gesucht, gleichviel, ob ganz im Hause wohnend oder nur den Tag über. Nähere Auskunft hierüber Mittelstraße Nr. 3b, 2 Treppen hoch linker Hand.

Gesucht wird sofort ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere Serberstraße Nr. 16 im Cigarrengewölbe.

Eine Köchin wird sofort zu miethen gesucht Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Gesuch. Zum sofortigen Antritt wird ein Hausmädchen gesucht. Näheres auf dem Brand, Gosenthal, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein an Fleiß und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

## Gesuch.

Ein kräftiger Bursche in 20er Jahren, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Markthelfer, Bedienter oder Kutscher. Näheres zu erfahren in Stadt Berlin, Klosterstraße Nr. 1.

## Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann, Hausknecht oder dergleichen; derselbe hat die besten Atteste aufzuzeigen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden beim Hausmann Dieze, Hainstraße Nr. 5.

Mehrere kräftige, gut attestirte und militärfreie Leute suchen auf kurze oder längere Zeit Unterkommen. J. Knöfel, Thomasgäßchen Nr. 5.

Ein ordentlicher kräftiger Bursche von 17 Jahren sucht wieder Unterkommen Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

## Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher seit Jahren in einer Buchhandlung ist, gut rechnen und schreiben kann und die besten Zeugnisse hat, sucht einen Posten als Expedient, Markthelfer u. dergl. Adressen unter der Chiffre B. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger militärfreier Mensch, nicht von hier, sucht einen Posten als Diener oder Kutscher. Nähere Auskunft ertheilt Herr Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.

Ein Mann von mittlerem Alter, der sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder sonst ein Unterkommen. Zu erfahren Johannisgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst ein Unterkommen. Gefällige Nachfragen im Gewölbe Zeiger Straße Nr. 25.

Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten in Wochen- oder Monatslohn, es sei was es sei. Zu erfragen Goldhahnstraße Nr. 3 parterre.

Ein solider, militärfreier Mann, im Nähen und Schreiben bewandert, sucht einen Posten als Markthelfer, am liebsten in ein Manufaktur- oder Modengeschäft. Adressen wird die Exped. d. Bl. unter der Chiffre E. H. 8 entgegen nehmen.



Ein in jeder Hinsicht zu empfehlender militärfreier Mann sucht Dienst als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Näheres G. M. poste restante Leipzig franco.

Ein hiesiger, ganz rechtlicher Familienvater, welcher mündlich und schriftlich sehr gut empfohlen wird und sich in Alles schicken kann, auch Caution zu stellen vermag, sucht angelegentlich irgend wie Beschäftigung in oder außer dem Hause.

Gefällige Offerten unter W. St. Neumarkt Nr. 14.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht bis zum 15. einen Dienst bei ein paar Leuten oder zur Wartung eines Kindes. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Eine gebildete Hannoveranerin sucht eine für sie passende Stelle; am liebsten würde es ihr sein, da sie weniger auf hohen Gehalt sieht, mit zu der Familie gerechnet zu werden. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen, gezeichnet B. B. Nr. 2, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht bald eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau, oder in einen Laden als Verkäuferin.

Näheres zu erfragen bei Mad. **Platz**, Salzgäßchen, Naßmarkt, der Bank gegenüber.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, am liebsten bei ein paar stillen Leuten oder in ein Verkaufsgeschäft.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen sucht einige Aufwartungen. Näheres Johannisgasse Nr. 38, 1. Et.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das im Kochen sehr gute Empfehlungen aufweisen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich oder zum 1. Dec. ein Unterkommen. Zu erfragen Halesches Gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, nicht von hier, welches sich allen häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht, sucht gleich oder zum 15. d. M. einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Raundörfchen Nr. 5, 2 Treppen hoch.

**Gesuch.** Eine Person von gesetztem Alter sucht ein Unterkommen als Köchin, sogleich oder nächsten Ersten. Zu erkundigen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 73, 1 Treppe links.

**Ein zuverlässiges gebildetes Mädchen in mittlern Jahren, vorzüglich gut empfohlen, sucht wieder als Wirthschaftsmamsell oder Haushälterin eine Stelle.** Julius Knöfel, Thomasgäßchen Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort einen Dienst. Das Nähere Nr. 5 im Salzgäßchen am Schuhstande.

Zwei Mädchen suchen sofort oder 15. d. M. bei anständiger Herrschaft Dienst, hier oder auswärts; beide in der Küche gut erfahren, unterziehen sich gern der häuslichen Arbeit; eine, welche gut nähen und platten kann, würde auch als Jungemagd Dienst annehmen.

Näheres Reudnitz, kurze Gasse Nr. 124, 3 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht bald ein Unterkommen.

Zu erfahren bei **Carl Bartmann** im Gosenthal.

Geliebte Weisnäherrinnen suchen Beschäftigung ins Haus Brühl Nr. 68 bei **Winkler**.

**Amme.** Eine kräftige, gesunde Amme sucht sofort einen Dienst. Näheres an der Wasserkunst Nr. 4 parterre.

Eine fremde gesunde Amme sucht zum baldigen Antritt einen Dienst. Zu melden Inselstraße Nr. 8.

Eine junge Wittfrau sucht Aufwartung. Näheres Neutirchhof Nr. 40, 4 Treppen. **Wittwe Döring.**

**Gesucht** wird zu Ostern 1851 ein Familienlogis von 5 geräumigen Stuben und Zubehör, wo möglich mit Garten, an der Promenade 1. oder 2. Etage. Adressen abzugeben auf dem Comptoir von **S. Theodor & Sohn.**

**Gesucht** wird von ein Paar stillen Leuten ein Familienlogis im Preise von 28 bis 34 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 16 parterre.

**Gesucht** wird zu Ostern ein geräumiges Logis in der Ritter- oder Nicolaistraße, eine Treppe, im Preise von 250—300 Thaler. Adressen mit G. W. wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

**Gesucht** wird zur Ostermesse in der **Grimma'schen Straße** eine **Erkerstube** in der 1. Etage als Verkauflocal. Adressen sind nebst Preisangabe abzugeben in der Conditorei des Herrn **Schwan.**

Ein alleinstehendes solides Frauenzimmer sucht innerhalb der Stadt bei anständigen Leuten eine heizbare Stube ohne Meubles. Adressen gefälligst niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Schuhmachergewölbe.

Ein einzelner Herr sucht eine meublirte Stube in der Nähe des Königsplatzes. Adressen sind abzugeben Königsplatz Nr. 10 beim Portier.

### Vermietung.

In der **Lauchaer Straße** Nr. 10B sind 1 und 2 Treppen noch freundliche Familienlogis von 3 Stuben, Garten und Zubehör sogleich, zu Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

**Vermietung.** Eine Wohnung parterre, Stube, Kammern, Küche und Zubehör, so wie eine Wohnung im 2. Stock, Stube, Kammern, Küche und Zubehör, beide nach der Straße gelegen, am Brühl in Nr. 50, sind von Weihnachten bis Johannis, ferner 2 große Böden in Nr. 51 am Brühl sogleich zu vermieten in der Nicolaistraße Nr. 5 durch **A. Knöfel.**

### Zu vermieten

ist für nächste Ostern eine erste Erkeretage nahe am Markte, passend für einen einzelnen Herrn.

Näheres Petersstraße Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Bett an einen Herrn, der seine Beschäftigung außer dem Hause hat, und das Nähere Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen.

**Zu vermieten** und Weihnachten zu beziehen ist im Eckhaus der Petersstraße Nr. 1/68 eine Seitenetage, 2 1/2 Treppen hoch, von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche u. nebst Zubehör.

Die 2. Etage in dem sub Nr. 3 in der Magazingasse gelegenen Hause ist von Weihnachten d. J. ab durch mich zu vermieten. **Adv. Rob. Jenker, Grimm. Str. Nr. 5.**

**Zu vermieten** ist eine ausmeublirte Stube für ledige Herren in der 3. Etage vorn heraus Brühl, rother Krebs Nr. 32.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Zimmer und Schlafgemach, vorn heraus 1 Treppe, Dresdner Straße Nr. 22.

**Zu vermieten** ist Johannisgasse Nr. 15. ein Logis vorn heraus für 52 Thaler jährlichen Miethzins und zu Neujahr beziehbar. Näheres bei Madame Schröder, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

**Zu vermieten** ist ein schön gelegenes Logis an einen oder 2 solide Herren, Moritzstr. Nr. 5, 2 Treppen links vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Dieselbe ist vorn heraus und sogleich oder den 1. Decbr. zu beziehen. Reichstraße Nr. 55, 4. Etage W. Kahnt.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles mit Aussicht auf den Markt. Näheres unter den Bühnen im Gewölbe des Hrn. Ludwig.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn, kleine Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen, vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn, Reichels Garten am alten Hofe, Theßings Haus 1. Etage.

Eine Stube ist als ein paar Schlafstellen zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

**Zu vermieten.** Eine freundliche Schlafstelle ist Brühl Rauchwaarenhalle rechts im Hofseitengebäude 3 Tr. bei Müller.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Eine anständig meublirte Stube, nahe am Königsplatz, ist zu vermieten gr. Windmühlstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.



**Zu vermieten** ist sogleich ein freundliches Zimmer an der Promenade. Näheres an der Pleiße Nr. 9 parterre.

Die herrschaftlich eingerichtete erste Etage des sub Nr. 5 in der Königstraße gelegenen Hauses, bestehend aus 10 Stuben nebst Kammern und sonstigen Zubehörungen, ist von Ostern 1851 ab durch mich billig zu vermieten.

Adv. Rob. Jenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Die 2. Etage im Hotel de Saxe nach der Klostersgasse heraus ist sofort zu vermieten und Näheres in der 3. Etage zu erfragen.

**Zu vermieten** sind zwei meublierte Stübchen mit Bett und separatem Eingang, sogleich zu beziehen, Ruchengartenstr. 138, 3. Et.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche meublierte Stuben an einen oder 2 Herren, Aussicht nach der Promenade, kl. Fleischerg. 11, 1. Et.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Inseifstraße Nr. 13A im Hof rechts.

**Zu vermieten** ist bei einer stillen kinderlosen Familie eine freundliche meublierte Stube mit Kammer vorn heraus an einen oder zwei Herren; auch würde ein älterer alleinstehender Herr freundliche Wohnung und Pflege finden. Näheres im Nehl-gewölbe Nr. 27 Neumarkt.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube Brühl, Rauch-warenhalle Nr. 54, 3. Etage vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen

Brühl Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen kann eine gute Schlafstelle bekommen bei einer einzelnen Frau blaue Mäße Nr. 8, 3 Tr. links im Hofe.

**Urania im Tivoli** Mittwoch den 6. November I. Kränzchen. Billet-Ausgabe im Gewölbe des Herrn Gebirge, Naschmarkt, und bei Herrn Friedel, Hospitalplatz Nr. 4. Anfang des Concerts punct 7 Uhr.

## Zur Kirmes in Stötteritz

heute Dienstag, morgen, Donnerstag und Freitag, wozu ich freundlichst einlade. Das Concert beginnt täglich Nachmittag 2 Uhr. Morgen II. Haupttag.

Schulze.

Einem guten Mittagstisch von 12 bis 1/2 2 Uhr empfiehlt C. Dürr, Burgstr.

**Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.**

Heute Dienstag Schlachtfest. Früh Wellfleisch u. Abends verschiedene frische Wurst, Wurstsuppe n. andere Speisen. C. A. Mey.

**Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig** bei C. Carus, Stadt Riesa.

**Verloren** wurde am 30. October ein Taschentuch mit Spigen, A. M. gezeichnet. Man bittet dasselbe bei Hrn. Nadler Leichpenn- ring im Salzgäßchen gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben.

Am Sonnabend Nachmittag ist (wahrscheinlich in einer Droschke) eine versiegelte Papierrolle, Notizen enthaltend und M. H. B. signirt, verloren worden. Der Finder wolle dieselbe gegen 1 Thaler Belohnung beim Portier des Hotel de Pologne abgeben.

Am 1. d. M. ist Grimm. Straße Nr. 25 parterre ein seidener Regenschirm stehen geblieben. Der Eigentümer kann denselben daselbst gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Ein armer Waisenknaabe hat ein schwarzseidnes streifiges Rock- blatt mit einer Naht, wo übrige Stückchen eingebunden waren, am Reformationstag um 2 Uhr verloren, von der Hainstraße durchs Joachimschal in die Katharinenstraße. Man bittet den ehrlichen Finder, es abzugeben Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein schwarzer baumwollener Regenschirm ist vor einigen Tagen an einem fremden Orte stehen gelassen worden. Man bittet ihn Reutkirchhof Nr. 32, 1. Etage abzugeben.

Diejenige wohlbekannt Person, welche am 3. dieses im Schnei- derinnungsstraße das grüngewirkte Tuch an sich nahm, wird ersucht, solches Hainstraße Nr. 25, Lederhof bei Hrn. Wiesner abzu- geben, widrigenfalls der Name veröffentlicht wird.

Am 3. Novbr. Abends von 6 bis 8 Uhr wurde einem unschul- digen Mädchen bei Dr. S. von einem gemeinen Subject im Dunkeln das Gesicht dick und bluttrig geschlagen. Was verdient dieser? Bitte um Antwort.

## Anzeige.

Den geehrten Besuchern des Schweizerhäuschens wird hier- durch bekannt gemacht, daß der Saal bei günstiger Witterung des Nachmittags auch geheizt wird.

**Tanzunterricht** in Kaysers Salon. Es können noch Herren an dem heutigen Tanzunterricht Theil nehmen. Anfang 8 Uhr. E. Werner, Tanzlehrer.

## Zweinaundorf.

Große Kirmes Mittwoch den 6. und Donnerstag den 7. No- vember, wozu ergebenst einladet Fr. Brabant.

**Zu einem guten und billigen Mittagstisch**, so wie alle Abende zu Beefsteak und verschiedenen Suppen ladet ergebenst ein A. Saring, Magazingasse Nr. 3.

## Heute Schlachtfest,

Vormittags Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet C. A. Seidel am Markt im Keller.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute Dienstag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. W. John, Frankfurter Str. im wilden Mann.

**Herzliche Bitte.** Mehrere Bürger, welche durch die so kräftige und salbungreiche Predigt, die Herr Pfarrer Horning aus Straßburg bei der letzten Jahresfeier der evangelisch-lutheri- schen Mission in der hiesigen St. Johanniskirche hielt, sehr er- baut worden sind, wünschen und bitten, daß E. E. Stadtrath bei Wiederbesetzung des Pastorats zu St. Nicolai doch auf diesen ausgezeichneten Verkündiger des Evangeliums geneigtes Augenmerk richten wolle!

**Gott sei Dank**, daß durch die hinter dem Löpschen Bier ausgedachte Verlobungsanzeige in d. Bl. Nr. 303 der Genannten die Augen geöffnet; nur ist zu bedauern, daß sich der Künstler, genannt Hennchen, bei der Erwiederung in Nr. 305 wie der Fuchs bei der Weintraube in der Fabel benommen. Hätte Er und seine Gesellschaft sich lieber dafür eine Güte mit einem Würzelchen ge- than. Wittwe Zahn.

Vermählungsanzeige.

Oscar Bruner.

Elise Bruner geb. Klöger.

Leipzig und Untermaus b/Sera den 3. November 1850.

Verwandten und Freunden zeigt die gestern Nachmittags 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Therese geb. Kohl, von einem Mädchen ergebenst an.

Leipzig den 4. Nov. 1850.

Julius Raumann.

Gestern Abend raubte uns der unerbittliche Tod unser einziges Kind, unsere hoffnungsvolle freundliche Ida in dem zarten Alter von 3/4 Jahren. Gott schenke uns Kraft diesen harten Verlust zu ertragen.

Leipzig den 3. Novbr. 1850. August Denecke und Frau.



**Augustea.** Heute Versammlung. Tagesordnung: Cor-  
respondenzpartie. — Wahl.

### Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung Dienstag den 5. November Abends  
7 Uhr. Vorzeigung: prakt. Anweisung im Bücherschnittmarmorieren.

Für Frau Dr. Kork und deren Kinder  
sind beim Unterzeichneten weiter eingegangen: von einem Arbeiter  
2  $\mathcal{M}$ , von G. Steckner 1  $\mathcal{M}$ , von L—r 15  $\mathcal{M}$ , von E. F. L. 1  $\mathcal{M}$ , vom

Geheimrath Neigebaur 1  $\mathcal{M}$ , von Ed. W—th 1  $\mathcal{M}$ , von J. 1  $\mathcal{M}$ , von  
J. E. W—r 15  $\mathcal{M}$ , von Carl Seibel 2  $\mathcal{M}$ , von G. & R. 1  $\mathcal{M}$ , von  
M. W. 20  $\mathcal{M}$ , von R. & D. 1  $\mathcal{M}$ , von B. D. A. 1  $\mathcal{M}$ , von Madame  
Minna Dettinger 3  $\mathcal{M}$ , von Mad. Amalie Günz 3  $\mathcal{M}$ , von Mad. Auer-  
bach-Simons 2  $\mathcal{M}$ , von Mad. F. Redstob 5  $\mathcal{M}$ , von D. 1  $\mathcal{M}$ , von L...  
15  $\mathcal{M}$ , von Herrn Seyffert (Vetter & Co.) 5  $\mathcal{M}$ . Uebertrag 105  $\mathcal{M}$  5  $\mathcal{M}$ ,  
zusammen 136  $\mathcal{M}$  12  $\mathcal{M}$ . Fernere Beiträge werden angenommen von

**E. M. Dettinger**  
(hohe Straße Nr. 2 B.)

Die

# Gemälde-Ausstellung

des

## Allgemeinen Kunstvereins

im

## Kunstsalon der Centralhalle

ist heute von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittskarten dazu sind pr. Dutzend  
12 Ngr., pr.  $\frac{1}{2}$  Dutzend 6 Ngr., einzeln das Billet jedoch 2 Ngr. an der Casse im Kunstsalon zu er-  
halten. Programm und Plan des Allgemeinen Kunstvereins werden gratis ausgegeben.

Englische Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig.

### Zur Nachricht.

Diejenigen, welche bei der Schleswig-Holsteinischen Invaliden-Angelegenheit betheilig sind, können von heute an bei mir eine  
Einsicht bekommen. **Kork Richter** im Barfußgäßchen.

Zugleich bitte ich höflichst und dringend, mir noch verschiedene Lazarethgegenstände käuflich zu überlassen, indem ich in einigen  
Tagen 1 Colli wiederum absenden will. **D. D.**

### Heute kein Volksverein.

### Der Vorstand.

Heute den 5. November Abends 7 Uhr im großen Saale der Bürgerschule 2. Vorlesung des Prof. Friede: Zurück-  
führung unserer gegenwärtigen religiösen und kirchlichen Zustände auf die Entwicklung der kirchlichen, politischen, philosophischen und  
poetischen Bildung seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die dem entsprechenden Hauptforderungen unserer Zeit. — Eintrittskarten  
zu 3 Thlr., für Familien und Lehrer ermäßigt, sind zugleich mit Programmen bei den Herren **Del Vecchio** (am Markte) und  
**Gebrüder Reichenbach** (Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe), so wie am Eingange des Saales zu erhalten. Eintrittskarten für die ein-  
zelne Vorlesung (zu 10 Ngr.) werden nur am Eingange des Saales ausgegeben.

### Angekommene Reisende.

Ahlborn, Kfm. v. Cassel, Hotel de Bav.  
Bergmann, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.  
Bach, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Basse, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
Balk, Badmstr. v. Hannover, Dieze's H. garni.  
Brandt, Kfm. v. Gidenstock, St. Hamburg.  
Bittner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.  
Bartheis, Ingen. v. Hartenstein, Palmbaum.  
Bollig, Buchhldr. v. Köln, und  
Brückmann, Lehrer v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Brenert, Kfm. v. Königstein, w. Schwan.  
v. Bassewitz, Graf, Obef. v. Raguth, St. Rom.  
Behr, Pastor v. Trebsen, St. Dresden.  
Baumgart, Lehrer v. Stumsdorf, br. Hof.  
Conrad, Rent. v. Wien, St. London.  
Dennecke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Daweritz, Obef. v. Simselwitz, Palmbaum.  
Dähne, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Russie.  
Dörfling, Fabr. v. Chemnitz, St. Rom.  
Dof, Künstler v. Nürnberg, St. Gotha.  
Wenberger, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.  
Gehardt, Fabr. v. Erfurt, g. Hahn.  
Fischer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Fischer, Hotel. v. Leipzig, St. Wien.  
Frisch, Geschäftsführer v. Meissen, St. Rom.  
Frische, Mühlbes. v. Storkwitz, gr. Baum.  
Geier, Kondact. v. Dresden, und  
Gräfe, Kfm. v. Hirschberg, Hotel de Pol.  
Göhler, Kfm. v. Bremen, Kranich.  
Gallus, Auditor v. Torgau, d. Haus.  
v. Hopfgarten, Oberforststr. v. Wernsdorf,  
deutsches Haus.  
Leinze, Agent v. Löbau, St. Hamburg.  
Heyner, Amtm. v. Rittnis, Palmbaum.  
Homer, Kfm. v. Bockon, Hotel de Pol.  
Härtig, Maler v. Saabor, St. Breslau.  
Hüttner, Kfm. v. Düren, St. Wien.  
Hermann, Hotel. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Hellborn, Kfm. v. Dettelbach, Hotel de Bav.  
Häppler, Obersteu. v. Merseburg, gr. Blbg.  
Heumacher, Kfm. v. Coblenz, St. Nürnberg.  
Helm, Kfm. v. Oberherfstedt, g. Sieb.  
Juk, Kfm. v. Dresden, Kranich.  
Knauer, Kfm. v. Hohenthurm, und  
Köckenberger, Frau v. Stockholm, St. Breslau.  
Kiesel, Kfm. v. Gmskirchen, g. Sieb.  
Krais, D. v. Bielefeld, bl. Hof.  
Lanna, Schiffmstr. v. Budweis, und  
Lang, Kfm. v. Regensburg, Hotel de Bav.  
Lange, Hotel. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Leschewitz, Kfm. v. Eilenburg, St. Wien.  
zur Lippe, Graf v. Gotha, d. Haus.  
Lange, Buchdr. v. Bremen, Palmbaum.  
Lohmann, Kfm. v. Pirna, St. Dresden.  
Lavallo, Kfm. v. Brünn, St. Gotha.  
Martin, Künstler v. Paris, St. Rom.  
Marrer, Geschäftsv. v. Frankf. a/D., und  
Meyer, Kfm. v. Götting, Palmbaum.  
Perup, Bang. v. Leipzig, St. Hamburg.  
Plattner, Bang. v. Nürnberg, Hotel de Pol.  
Richter, Kfm. v. Görlitz, St. Hamburg.  
Richter, Kfm. v. Berlin, g. Hahn.  
Rosenberger, Kfm. v. Lachenhäusen, und  
Rosenauer, Part. v. Budweis, Hotel de Bav.  
Reinhardt, Fräul. v. Prag, St. London.  
Rothe, Frau v. Gößnitz, Brühl 3.  
Richter, Fräul. v. Wurzen, St. Dresden.  
v. Schunenburg, Part. v. Halle, und  
v. Schulenburg, Forststr. v. Merseburg, St.  
Rom.  
Scheubner, Pastor v. Buchholz, St. Gotha.  
Schubert, Kfm. v. Löbau, St. Hamburg.  
Sarre, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
v. Solt, Offic. v. Nürnberg, Palmbaum.  
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Schweinitz, Bürgermstr. v. Neustirchen, Stadt  
Nürnberg.  
Schlemmer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Lannex, Kfm. v. Glauchau, St. Rom.  
Uhlisch, Fabr. v. Ehrenfriedersdorf, Palmbaum.  
Ulrich, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Vogt, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Russie.  
Voigt, Commisfionsrath v. Dresden, St. Dresden.  
Wassermann, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.  
Wienböck, Kfm. v. Buchholz, und  
Wolff, Maschinenb. v. Biebrach, Palmbaum.  
Zanack, Apoth. v. Biegansthal, Dieze's H. garni.  
v. Zerdachewi, Künstler v. Pesth, Hotel de Pol.  
Zilleken, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.  
Ziegert, Fabr. v. Breg, St. Riesa.

Druck und Verlag von G. Holz.